

Pressemitteilung

An die Presse

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Tel.: 02237/58394

Fax: 02237/58121

e-mail: b90-gruene@stadt-kerpen.de

www.gruene-kerpen.de

Bürozeiten: 08:30-12:30

29. September 2017

PK/Kr

GRÜNE lehnen den Haushaltsentwurf 2018 in der jetzigen Form ab – Weiterhin keine strukturellen Einsparungen erkennbar

Hier einige wenige in „GRÜNEN Augen“ essentielle Fehler im Entwurf:

So soll das Kerpener Wassernetz, allerdings ohne jegliche Pumpstation, gekauft werden. Hingegen fehlen ganz viele sehr wichtige Haushaltsposten für Schulneubauten und für Schulsanierungen. Auch vermissen wir noch immer einen Zeiten- und Finanzierungsplan für die Sanierung der Europaschule.

Das Bodenmanagement ist ein guter Ansatz. Jedoch muss bei der Umsetzung unbedingt darauf geachtet werden, dass ein angemessener Infrastrukturbeitrag zu leisten ist (z.B. für Schulen, Kindergärten, Sportstätten). Aber wir vermissen in diesem Zusammenhang auch Aussagen zum Anteil geförderten Wohnungsbau. Hingegen haben Maßnahmen wie z.B. die „Aufwertung“ der Sindorfer Straße für uns keine Priorität.

Die sogenannte, aber sehr teure Organisations- und Effizienzuntersuchung war in unseren Augen eine Farce. Die zum Abschluss der Untersuchung dargestellten „Ergebnisse“ lagen der Verwaltungsspitze fast alle schon lange als Anträge der GRÜNEN Fraktion vor. Denn das, was die „Berater“ herausgefunden haben, war das, was jeder, der mit wachen Augen durch das Rathaus geht und eins und eins zusammenzählen kann, auch herausgefunden hätte. Nur die Präsentation war etwas gefälliger. War dies den Preis wert?

Die Sanierung und die kostendeckende Auslastung etwa der Erfthalle

müssen vorangetrieben werden. Der Ist-Zustand dort, insbesondere der Auslastung, kann nur als katastrophal bezeichnet werden. Es muss dringend ein Nutzungskonzept vorgestellt und beraten werden.

Die Straßenbeleuchtung im gesamten Kerpener Stadtgebiet muss konsequent und zügig auf LED-Technik umgerüstet werden. Dieses dient zum einen dem Klimaschutz und zum anderen hilft es Kosten einzusparen. Das gleiche gilt auch beim Einsatz von LED-Technik – hier: Trainingsbeleuchtung – auf allen Sportanlagen.

Dann muss bei vakanten Personalposten die Wiederbesetzungssperre mit Augenmaß angewendet werden. Wenn Posten unbesetzt sind, spart man Kosten, ja – aber man produziert auch Kosten: Die anderen Kräfte müssen die Arbeit mit erledigen, es gibt erhöhten Krankenstand. Wenn nach einer längeren Vakanz der Posten neu besetzt wird, muss die neue Person erst von Dritten eingearbeitet werden oder sich das Wissen selber erarbeiten.

Peter Kunze (Tel.-Nr. 0171/7802769)